

Heimatkunde am Albtrauf erwandert

Die geschichtsträchtige Burg Teck hatte sich der Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Pfalzgrafenweiler zum Jahresabschluss erwandert.

Von Owen unter Teck aus stieg die wetterbedingt kleine Wandergruppe stetig steil hinauf zur geschichtsträchtigen Stammburg der Herzöge von Teck aus dem 14. Jahrhundert.

Ein prächtiger Ausblick zeigte den Albtrauf, das Albvorland und die drei Kaiserberge Rechberg, Hohen Staufen und Stuifen.

Der herzogliche Teck-Stammbaum zeigte Verzweigungen, welche bis in das britische Königshaus reichen. Die Reste der bis nach dem Krieg benutzten Segelfliegerstation wurden in Augenschein genommen. Dabei tat sich ein weiterer Blick ins Lenninger Tal auf.

Nach einer Stärkung in der Burggaststätte und steilem Abstieg erlebte die Wandergruppe eine Stadtführung der besonderen Art in Kirchheim unter Teck. Im historischen Kern der vierzigtausend Einwohner zählenden Stadt waren das Stadtschloss, das Kloster und viele stattliche Fachwerkhäuser aneinandergereiht. Besondere Aufmerksamkeit erfuhren das Max-Eyth-Haus, die Martinskirche und das prächtige historische Rathaus.

Von dessen Turm aus lag die Altstadt mit ihren engen Gässchen zu Füßen, die Limburg und die Teck bildeten eine weite Kulisse vor dem Steilabfall der Schwäbischen Alb.

Überall waren Spuren von Herzog Ulrich von Württemberg zu finden, welche die Stadtentwicklung wesentlich geprägt hatte. Das Stadtschloss war auch lange Zeit Witwensitz der Herzogswitwen von Württemberg. Unser Stadtführer Bernd Budde brachte sein fundiertes Wissen fröhlich und mit Anekdoten gewürzt an die Wandergruppe – es war köstlich.

Gut gestärkt in Sachen Heimatkunde ging es in den Schwarzwald zurück.